

Das kleine, feine Format

Claus Haensel zeigt Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen im Atelier Brandt Credo



Die Sonne scheint – auch wenn man sie nicht sieht. In seinen kleinformatigen Aquarellen beschränkt sich der Schwachhauser Maler aufs Wesentliche, auch bei den Porträts.

VON KERSTIN THOMPSON

Südvorstadt-Gete. „Eine Ausstellung mit den Arbeiten Claus Haensels vorzubereiten, ist nicht ganz einfach“, sagt der Neustädter Galerist Jürgen Brandt. „Es ist eine Auswahl aus einem künstlerischen Schaffen zu treffen, das seit Jahrzehnten große und kleine Formate in unterschiedlichen Techniken zu immer wieder neuen Themen hat entstehen lassen.“

Brandt hat die Aufgabe gelöst. Bis zum 4. Oktober sind 102 Bilder von Claus Haensel bei ihm im Atelier Brandt Credo zu sehen. In einem Raum dominiert ganz klar eine Farbe: blaues Meer in jeder Pore der Leinwand oder auf Büttenspapier. Minimalistisch, reduziert und sanft. So lässt sich die mediterrane Atmosphäre beschreiben. „Weniger ist mehr.“ Diese Aussage zieht sich farblich und formal durch alle Bilder von Claus Haensel.

Seit 1984 in Bremen

Der gebürtige Dresdner, Jahrgang 1942, hat von 1962 bis 1968 in seiner Heimatstadt an der Hochschule für Bildende Künste Malerei, Wandmalerei und Druckgrafik studiert, war dann am Institut für Architektur und Baugewandene Kunst in Berlin-Weißensee und begann sich 1973 auch mit Fotografie zu beschäftigen. Seit 1984 lebt er in Bremen, seine Wohnung und sein Atelier befinden sich am Dammweg. Schon seit 1970 bestückt der Künstler national und international Ausstellungen. Viele seiner Werke sind von Museen und Sammlern erworben worden.

Im Buntentor zeigt er Arbeiten im kleinen Format aus den vergangenen 20 Jahren: Paris, Chicago, Florenz, Dresden und viele andere Orte wie der „Meditationsraum Meer im Hinterzimmer“ in seiner ganz eigenen Handschrift. Dabei spielt die Farbe eine wesentliche Rolle. „Solange man nicht ein Grau gemalt hat, ist man kein Maler“, davon war der französische Maler Paul Cézanne überzeugt. Er wollte durch Farben wahres Sehen ausdrücken und entdeckte, dass sich die Sonne, das Licht, durch die Leuchtkraft der Farbe am besten wiedergeben ließ.

Auch Claus Haensel benutzt Farben als Schlüssel zur Wahrnehmung, etwa in seinen monochromen Städtebildern. Der Bremer Maler hat den Metropolen Farben zugeordnet: So ist Paris in Grau gehalten. „Die ‚ville lumière‘, wie die französische Metropole gerne genannt wird, hat mich inspiriert“, sagt er über seinen Aufenthalt in

der Stadt der Lichter. Er hat die Blei- und Zinkdächer der Häuserschluchten angedeutet, die silbergrau in ganz eigenem Ton die Stadt in diffuses Licht tauchen – und damit auch den Atelierraum, der indirekt davon erfasst wird.

Claus Haensel komponiert und moduliert monochrome Töne. Vielfach wird die Farbe so pastos aufgetragen, dass sie über den Bildrand hinaus steht und die Begrenzung der Leinwand auflöst. Damit schafft der Künstler Strukturen, Spannungen und räumliche Tiefe. Leinwände werden zu Objekten. Raumdimension, Fläche und Volumen beziehen sich bei Haensel durch Farben aufeinander. Treten die Betrachter ein paar Schritte zurück, gewinnen die Bilder an Tiefe. Schatten und Licht umgeben die Gegenstände, sodass sie zu leuchten beginnen – wie beispielsweise der weiße Sonnenstuhl an einem verlassenen Pool in Spanien, der einfach von Farbe ausgespart wurde und durch das Weglassen als Lichtfigur besonders präsent ist.

Durch die anderen Farben, die das Sujet in den Mittelpunkt stellen, und ebenso dessen Spiegelung. Es sind minimalistische Motive, die sich im Kopf der Betrachter zu einem Gesamtbild formen und zu Landschaften und Städten vervollständigen. Eine aquarellierte Strandszene nimmt für sich in Anspruch, das kleinste Format zu sein – genau 3,5 mal 12,7 Zentimeter.

Bei den Aquarellen wie den Stadtansichten von New York und Chicago lassen wenige farbige Akzente ausdrucksvolle Szenen entstehen. Da fordert reduzierte Farbigkeit zum genauen Sehen auf. „Ich bin fasziniert von den Dimensionen dieser Art-déco-Architektur“, sagt der Schwachhauser Künstler. Er hat den beiden Städten die Farbe Blau zugeordnet. „Das sind vertikale Ansichten... Wer dort entlang geht, blickt zwangsläufig nach oben in den Himmel.“ Ins Blau. Fotografien, Skizzen und Zeitungsausschnitte bilden vielfach Vorlagen für die Malerei von Claus Haensel. Mit schnellen, fast spontanen Pinselstrichen, die Strukturen hinterlassen, gestaltet er Bildinhalte, die sich auf das Wesentliche konzentrieren.

Die Arbeiten der Ausstellung „Das kleine Format“ von Claus Haensel hängen bis zum 4. Oktober im Atelier Brandt Credo, Meyerstraße 145. Geöffnet ist die Galerie sonntags von 16 bis 18 Uhr. Individuelle Besichtigungstermine sind nach Absprache unter Telefon 55 84 55 möglich. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in limitierter Auflage.



Freut sich über den Zuspruch, den seine Arbeiten im kleinen Format aus den vergangenen 20 Jahren jetzt in einer Ausstellung erfahren: Claus Haensel aus der Gete. FOTOS: WALTER GERBRACHT

Universität: Noch freie Studienplätze

Einschreibefrist bis 15. September

Horn-Lehe (xot). Wer zum kommenden Wintersemester ein Studium aufnehmen möchte, aber keinen Studienplatz erhalten hat, kann sich an der Universität Bremen noch bis zum 15. September einschreiben. In folgenden Studiengängen gibt es noch Plätze: Bachelor-Studiengänge der Natur- und Ingenieurwissenschaften, Berufliche Bildung, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Mathematik, Physik, Produktionstechnik, Technomathematik.

Für manche könnte auch ein Bachelorstudium mit fachwissenschaftlichem Profil eine Perspektive sein, bei dem ein Profil mit einem Komplementärfach aus den Sprach- oder Geisteswissenschaften kombiniert wird: Chemie, English Speaking Cultures, Frankromanistik, Hispanistik, Informatik, Linguistik, Materielle Kultur: Textil, Musikwissenschaft, Niederlandistik, Philosophie, Religionswissenschaft, Slawistik. Weitere Infos gibt es online unter www.uni-bremen.de/freie-studienplaetze. Während in übermäßig stark nachgefragten Studiengängen wie Grundschullehramt nur wenige Nachrücker eine Chance haben, sind laut Universität in den oben erwähnten Fächern genügend Studienplätze vorhanden.

Schwachhausen kompakt

Schwachhausen (amu). Wer gerade nach Schwachhausen gezogen ist oder einfach mehr über den Stadtteil erfahren möchte – sei es geschichtlich oder auf politischer Ebene – sollte einen Blick in die neue Auflage der Stadtteilbroschüre werfen. Das Heft listet die lokalen Stadtteilpolitiker sowie weitere Ansprechpartner auf und ist ein nützliches Nachschlagewerk für alle, die Kontaktdaten wichtiger Behörden, Notdienste und Ämter suchen.

Das Ortsamt Schwachhausen/Vahr hat die Broschüre vom Kellner Verlag vollständig überarbeitet und aktualisiert lassen. Das Minimagazin ist ab sofort gratis im Ortsamt Schwachhausen/Vahr, Wilhelm-Leuschner-Straße 27/27A, Block D, zu bekommen. Es ist montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr und freitags bis 13.30 Uhr geöffnet. Im Internet können Interessierte das Dokument unter www.ortsamt-schwachhausenvahr.bremen.de abrufen.

Schöner September!

Am 29. September um 19.30 Uhr findet in Ihrer Horner Apotheke ein **Vichy Erlebnisabend** mit interessanten Themen rund um die Schönheit statt. **Melden Sie sich noch heute an:**
☎ 0800 - 20 366 10

Iberogast
50 ml Tropfen
14,95 €
statt* 19,97 €
Sie sparen 25%!
– bei Magen- und Darmerkrankungen –

Tena Lady Mini
Tena Lady Mini Plus
je 20 Stück
2,95 €
statt* 4,09 €
Sie sparen 28%!
– bei Blasenschwäche –

Aspirin 500 mg
20 Tabletten
4,50 €
statt* 6,47 €
Sie sparen 30%!
– bei Schmerzen und Fieber –

Bepanthen Augen- und Nasensalbe
10 g Salbe
4,95 €
statt* 6,31 €
Sie sparen 22%!
– bei geschädigter Binde- und Nasenschleimhaut –

Vitamin B-Komplex
ratiopharm
60 Kapseln
9,95 €
statt* 14,00 €
Sie sparen 29%!
– zur Vitamin B Versorgung –

ASS ratiopharm 100 mg
TAH 100 Tabletten
2,95 € statt* 4,05 €
Sie sparen 28%!
– zur Blutverdünnung –



QR Code Scanner auf Ihrem Smartphone installieren und Code scannen.

HORNER APOTHEKE
Ihrer Gesundheit zuliebe

Gültig 01.09.2015 bis 30.09.2015. Alle Angebote solange d. Vorrat reicht. Produkt- u. Preisirrtümer vorbehalten. Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. statt* = ehemaliger Verkaufspreis. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Horner Heerstraße 35 (am Einkaufszentrum LESTRA) · 28359 Bremen
Telefon 0421 / 20 366 10 · www.hornerapotheke.de

Beetpaten eröffnen Perspektive

Freunde des Rhododendronparks suchen aber noch weitere Spender



Urkundenübergabe an die Beetpaten im Café Bloom: Michael Koppel (v. l.), Hartwig Schepker, Elisabeth Stähling, Klaus und Imme Nullmeyer, Dieter Gerdes, Klaus Hageden, Dorothea Baukhage und Monica Borgward. FOTO: STUBBE

Horn-Lehe (rik). Als „gelungenen Start, der eine langfristige Perspektive ermöglicht“, bezeichnete Dieter Gerdes, Vorsitzender des Vereins der Freunde des Rhododendronparks, den Aufruf zur Übernahme von Beetpatenschaften im Rhododendronpark. Im Café Bloom wurden dafür jetzt die ersten Urkunden an die Paten übergeben.

Die Idee, durch zahlreiche Kleinspenden einen größeren Betrag zur Neuanlage von Beeten im Rhododendronpark zusammenzubekommen, hatte Vorstandsmitglied Michael Koppel, der auch zu den ersten Zeichnern zählte und wie alle anderen Spender seine Urkunde ausgehändigt bekam.

Er hat sich wie die übrigen Paten somit verpflichtet, für fünf Jahre einen Pflegebetrag von 50 Euro pro Jahr zu übernehmen. „Diese Summe deckt die Kosten für den Pflegebedarf, der in den ersten Jahren erheblich höher als in den Folgejahren ist, die Vorbereitung des Beetes und Pflanzung sowie die Pflanzen selbst ab“, erklärt Hartwig Schepker, wissenschaftlicher Leiter

des Rhododendronparks. Schepker freut sich, durch diese neue Initiative auch in den nächsten Jahren die Gestaltung weiterer Beete mit neuen Züchtungen finanzieren zu können. Und er präsentierte zur Urkundenübergabe eine Hinweistafel, die an der Neuanpflanzung nahe des alten Spielplatzes im Erweiterungsgelände angebracht wird. Darauf werden die Spender auf Wunsch namentlich aufgenommen.

Der jährliche Spendenbetrag könne steuermindernd eingesetzt werden, sagt Monica Borgward, 2. Vereinsvorsitzende. Auch eine Einmalzahlung von 250 Euro sei möglich. Und sie regt an, Geburtstage, Jubiläen oder andere Jahrestage zu nutzen, um die Gäste für einen sinnvollen Beitrag für den Rhododendronpark zu gewinnen.

Wer an einer Beetpatenschaft Interesse hat, kann sich unter Telefon 23 77 29 oder per E-Mail an mkoppel@t-online.de melden. Die Übernahme einer Patenschaft ist ebenso online unter www.verein-rhododendronpark-bremen.de möglich.